

Poppenbütteler Berg/ Ohlendieck #12:

Betreff: Es wird konkreter und größer, auch weiterhin nur mit mangelnder Transparenz
u. ohne Bürgerbeteiligung

Datum: Die, 20 Okt 2015 07:42

Von: Ohlen Dieck <Ohlen.Dieck@web.de>

An: Ohlen.Dieck@web.de

Liebe interessierte Nachbarschaft,

-> **Bitte leiten Sie diese E-Mail wie gehabt an Ihre persönlichen Kontakte weiter.**

Am letzten Donnerstag, 15.10. konnten es dankenswerter Weise **10 Nachbarn und Nachbarinnen zeitlich einrichten, unser Anliegen persönlich in der Bezirksversammlung (BV) zu vertreten.**

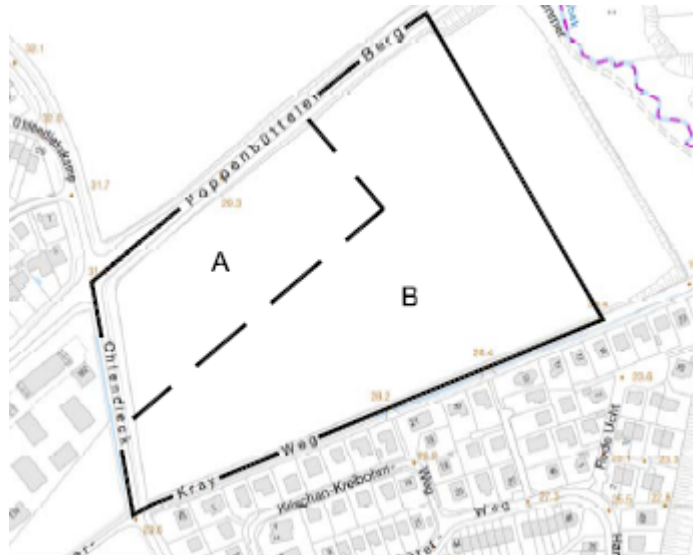
Eine Nachbarin aus Poppenbüttel hat zu Beginn der Sitzung unter "Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und öffentliche Fragestunde" **unser aller Anliegen nach mehr Klarheit zur aktuellen Planung und einer Begrenzung auf eine integrationsförderliche Größe** stellvertretend vorgebracht.

Die Reaktion darauf lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Weiterhin gab es **auf konkret gefasste Fragen keine klare Aussage zu der Größe und Ausführung der Gesamtplanung** am Poppenbütteler Berg im Rahmen der öffentlichen Sitzung. Es erfolgten im Wesentlichen durch die Vertreter der Regierungsparteien SPD und B90/Die Grünen nur **ausführliche Schilderungen zur dramatischen Gesamtsituation hinsichtlich der Unterbringung der Flüchtlinge**. {Q.1}
- Fr. Quast (SPD Fraktionsvorsitzende) und Hr. Ritzenhoff (Leiter der Bezirksverwaltung) stellten die **Planung als unumstößlich gegeben dar. Die Anwohner/innen sollen endlich akzeptieren, dass es keinen Dialog mehr darüber geben wird** - man will diese Planung ohne weitere Verzögerung umsetzen, ohne weitere Standortdiskussionen führen zu müssen. {Q.1}
- Fr. Quast hat noch die Zahlen zur **Belegung der 300 Wohneinheiten** statt mit den "durchschnittlich mindestens 5" mit **"eher 6 bis 7 Personen"** angegeben, das bedeutet **die Sozialwohnungen allein beherbergen mindestens 1.800 - 2.100 Personen**. {Q.1}
- Die Sozialwohnungen sind **in den ersten 15 Jahren der öffentlich-rechtlichen Unterbringung von Flüchtlingen und Obdachlosen vorbehalten**, erst danach werden diese in den freien Wohnungsmarkt integriert.
- Die **Modulbauten (für mind. 500 Personen) werden definitiv zusätzlich gebaut**. Dies ging aus Einzelgesprächen mit den anwesenden Politikern am Rande der Sitzung hervor {Q.1}, sowie aus erneuten Meldungen in der Presse (siehe Hamburger Abendblatt {Q.3}) und einer konkreten Antwort der Senatsverwaltung auf eine weitere kleine Senatsanfrage des MdHB Dennis Thering (CDU) {Q.2}.
- Hr. Ritzenhoff erkannte im Rahmen der Diskussion zur unklaren Informationspolitik an, dass **er auf der zweiten Informationsveranstaltung "deswegen bewusst 'herumgeeiert' habe"**. {Q.1}

Damit haben wir eine aktuelle Spannbreite von 2.300 - 2.600 Menschen in der geplanten Unterbringung, allein für unseren Standort.

- Letztendlich ist man **innerhalb der Regierungskoalition in Wandsbek überzeugt, dass aufgrund einer großen Bereitschaft zur Flüchtlingshilfe, die Mehrheit der Einwohner gerade in unserem Stadtteil jegliche Umsetzung unterstützen wird.** {Q.1}, {Q.2}, {Q.4}.
- Herr Paustian-Döscher, Bündnis 90 / Die Grünen, verwarf den Einwurf, dass letzte Woche der BUND, vertreten durch Manfred Braasch, den **Bau von Flüchtlingsunterkünften auf geschützten Grünflächen nur in absoluten Ausnahmefällen** zulässt, mit dem Hinweis, dass "wir jetzt einen Ausnahmefall hätten". {Q.1}
- Aus weiteren Gesprächen am Rande der Sitzung {Q.1} und der Antwort der Senatsverwaltung {Q.2} wird klar, dass der **Bau von Modulbauten / Containern auf der Fläche A geplant ist** (nach dem Bebauungsplanverfahren, Drucksache 20-1423) und die **Sozialwohnungen auf der Fläche B entstehen sollen** (nach dem Sicherheits- und Ordnungsgesetz, SOG).



- **Weitere Erkenntnisse aus der aktuellen Antwort der Senatsverwaltung {Q.2}:**
 - "In einem ersten Schritt werden **bis zu 500 Flüchtlinge in zu errichtenden Modulhäusern** untergebracht. Über die **Belegungsdichte der Festbauten wird nach Fertigstellung entschieden.**"
 - "Es sind aktuell 17 Modulhäuser à 26 Personen, ein Modulhaus à 14 Personen sowie ein Verwaltungsgebäude geplant". [Anmerkung der Autoren: d.h. in Summe 456 Personen]
 - "Eine **Abgrenzung des Erschließungsgebiets ist noch nicht erfolgt.** Im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens erfolgt die Ausarbeitung und Abstimmung eines städtebaulichen Konzeptes, durch das sich auch die Größenordnung des Baugebietes ergibt."
 - "Der **Abstand zur südlich gelegenen Wohnbebauung ist noch nicht abschließend geklärt** und wird erst im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens festgelegt".
 - "Ab dem **01.01.2016** stehen die bisher **aus dem Pachtverhältnis herausgelösten zwei ha zur Erschließung** zur Verfügung. Beginn und Abschluss der Maßnahmen sind **witterungsbedingt**, daher können keine konkreten Daten genannt werden. Die Vorbereitungen werden voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2016 umgehend aufgenommen."

- "Gemäß der aktuellen Planung soll zum frühesten Zeitpunkt der Verfügbarkeit des Grundstückes am **04.01.2016 mit den Arbeiten zur Herrichtung und Erschließung des Grundstückes begonnen werden**. Mit der Aufstellung der Modulgebäude/Container ist ca. 6 Wochen später zu rechnen."
- "Gemäß der aktuellen Planung sollen die für die **Belegung notwendigen baulichen Maßnahmen Mitte Juli 2016 abgeschlossen** werden."
- "Derzeit ist nicht bekannt, wie die zukünftige Erschließung für die geplante Wohnbebauung aussehen wird. **Im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung werden angrenzende bzw. verbindende Straßen für den Fahrverkehr herzustellen bzw. zu ertüchtigen sein**. Mit Verkehrseinschränkungen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu verifizieren sind, ist zu rechnen."
[Anmerkung der Autoren: Angesichts der umfangreichen Bebauung ist somit immer noch nicht ausgeschlossen, dass **der Kramer-Kray-Weg doch wie befürchtet zur Fahrstraße umgewandelt** wird.]
- "Im Bereich Poppenbüttel ist bereits mit ehrenamtlichen Tätigen der **Unterstützerkreis „Poppenbüttel hilft“ aktiv, der Angebote für Flüchtlinge vorbereitet**. Eine Kooperation mit den ansässigen Kirchengemeinden, dem Jugendverband CVJM, den Sportvereinen, den Kitas und Schulen zur Angebotsentwicklung für die Flüchtlinge wird angestrebt."
- "Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden Ausbaubedarfe der Infrastruktur geprüft. Zum jetzigen Zeitpunkt können hierzu keine Aussagen getroffen werden."
- "Die Bewohner sind jeweils im Besitz einer **elektronischen Gesundheitskarte, mit der ihnen der Zugang zu ärztlicher Versorgung und dem allgemeinen Gesundheitssystem möglich ist**. Daher steht in den Folgeunterkünften regelhaft kein medizinisches Personal zur Verfügung."
- "In Folgeunterkünften von fördern & wohnen AöR ist **regelhaft kein Sicherheitspersonal** eingesetzt, so dass auch für diesen Standort derzeit keine diesbezüglichen Planungen bestehen."
- Frage: Wird das **zur Verfügung stehende Personal bei der zuständigen Polizeiwache aufgestockt**? Wenn ja, wie um wie viele Beamte? Wenn nein, warum nicht und hält der Senat das jetzige Personal für ausreichend?
Antwort: "Die Polizei setzt ihre personellen Ressourcen im Rahmen aktueller Lageerkenntnisse und unter Berücksichtigung der erforderlichen Prioritätensetzungen ein. Vorhandene Flüchtlingsunterkünfte sowie auch deren direktes Umfeld werden durch die Polizei bereits im Rahmen des Streifendienstes überwacht. Darüber hinaus sind die jeweils örtlich zuständigen Beamten des besonderen Fußstreifendienstes regelmäßig in den Unterkünften vor Ort und stehen in engem Kontakt mit der Unterkunftsleitung. Zusätzlich sind die Dienstgruppen „Operative Aufgaben“ im Umfeld präsent; im Übrigen werden von der Polizei anlassbezogen weitergehende Maßnahmen durchgeführt. Die Personalausstattung des örtlich zuständigen Polizeikommissariats 35 wird derzeit als ausreichend betrachtet. Im Übrigen siehe Drs. 21/1407."
- "Zur **Organisation der Beschulung schulpflichtiger Flüchtlinge** siehe Drs. 21/1532. Die weitere Planung erfolgt, wenn sich die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der absehbare Eröffnungszeitpunkt der Folgeunterkunft konkretisiert."
- Frage: Hält der Senat den Standort am Poppenbüttler Berg / Ohlendieck für **eine Großunterkunft für [...] Flüchtlinge für geeignet**? Wenn ja, warum?

Antwort: "Der Bezirk Wandsbek hat den Standort Poppenbüttler Berg/Ohlendieck für den Wohnungsbau mit 300 Einheiten verschiedener Größe ausgewählt. Einer Belegung dieser Wohneinheiten auch mit Flüchtlingen und wohnungslosen Menschen steht nichts entgegen."

- Es gibt weitere Pressemeldungen, dass im Bezirk Wandsbek 27 Flächen für eine Bebauung in Frage kämen, sich der Bezirk aber auf 3 Flächen (2 x Hummelsbüttel, 1 x Poppenbüttel) beschränkt, um dort die geforderten 800 Wohnungen zu bauen. {Q.4}

Darauf basierend lässt sich das Bild der Planung für das **Alstertal mit Unterbringungskapazitäten von bis zu 6.900 Menschen im Umkreis von 3 km** zu unserem Standort nun wie folgt verdeutlichen:



Die aktuelle Verteilung über alle Stadtteile des Bezirks Wandsbek sieht wie folgt aus:

	Fläche in km ²	Einwohner	Einwohner pro km ²	Bestehend	Geplant	in Vor- bereitung*	Summe Flüchtlinge	Flüchtlinge pro km ²	Verhältnis Einwohner : 1 Flüchtling	Anteil Flüchtlinge von Gesamt	* Kommentar zu „in Vorbereitung“
Hummelsbüttel	9,1	17.180	1.888	520	160	3.600	4.280	470	4	19,9%	2x 300 dauerhafte Sozialwohnungen
Wohldorf-Ohlstedt	17,3	4.475	259	410	0	590	1.000	58	4	18,3%	befristete Containerlösung
Lemsahl-Mellingstedt	8	6.556	820	0	1.020		1.020	128	6	13,5%	
Marienthal	3,2	12.358	3.862	858	800		1.658	518	7	11,8%	
Poppenbüttel	8,1	22.536	2.782	0	500	1.800	2.300	284	10	9,3%	300 dauerhafte Sozialwohnungen
Bergstedt	7	10.216	1.459	0	534		534	76	19	5,0%	
Tonndorf	3,9	13.691	3.511	0	688		688	176	20	4,8%	
Duvenstedt	6,8	6.253	920	246	0		246	36	25	3,8%	
Rahlstedt	26,6	88.094	3.312	1.798	1.498		3.296	124	27	3,6%	
Jenfeld	5	24.751	4.950	800	0		800	160	31	3,1%	
Farmsen-Berne	8,2	34.664	4.227	750	348		1.098	134	32	3,1%	
Wandsbek	6	33.591	5.599	157	350		507	85	66	1,5%	
Wellingsbüttel	4,1	10.415	2.540	90	0		90	22	116	0,9%	
Volksdorf	11,6	20.372	1.756	176	0		176	15	116	0,9%	
Bramfeld	10,1	50.838	5.033	216	0		216	21	235	0,4%	
Steilshoop	2,5	19.273	7.709	6	0		6	2	3.212	0,0%	
Eilbek	1,8	20.981	11.656	0	0		0	0	0	0,0%	
Sasel	8,4	23.366	2.782	0	0		0	0	0	0,0%	
Quellen:		Statistikamt Nord zum 31.12.13		Hamburg.de 15.10.15		Medien					

Ein Konzept für eine **faire Lastenverteilung zwischen den Stadtteilen** und **Integrationsförderliche Umsetzung im Rahmen kleinerer Einheiten** ist daraus nicht erkennbar!

Was können Sie tun - wie können Sie sich wenigstens ein Stück Bürgerbeteiligung verschaffen?

- Richten Sie Ihre Fragen, Sorgen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge, etc. **direkt an die darüber entscheidenden Politiker, vor allem die der Regierungsparteien SPD und B90/Die Grünen**, die mit ihrer auch in Poppenbüttel gewählten Mehrheit über die finale Lösung entscheiden:
<https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/pa021.asp>
- Richten Sie Ihre **Anfragen und Vorschläge auch schriftlich** an unsere Lokalpolitiker, bzw. an die Bezirksgremien, denn damit sind diese Anfragen dokumentiert.
- Und **nutzen Sie auf jeden Fall auch die Bürgersprechstunden im Rahmen der öffentlichen Sitzungen der Bezirksverwaltung**:
https://sitzungsdienst-wandsbek.hamburg.de/bi/si010_e.asp: Die nächsten relevanten Sitzungen sind:
 - **Dienstag 10. Nov.:** 18h Planungsausschuss, Bürgersaal Wandsbek
 - **Mittwoch 11. Nov.:** 18h Sitzung des Regionalausschusses Alstertal, Sitzungssaal Alstertal
 - **Donnerstag 12. Nov.:** 18h Sitzung des Unterausschusses für Bauangelegenheiten des Regionalausschusses Alstertal, Raum 202 Dienstgebäude Wentzelplatz 7
 - **Donnerstag 19. Nov.:** 18h Sitzung der Bezirksversammlung Wandsbek
- **Nur so kommen Sie in den Dialog und jeder auch noch so kleine Beitrag zählt!**

-> **Bitte leiten Sie diese E-Mail wie gehabt an Ihre persönlichen Kontakte weiter.**

Weitere interessante Online Nachrichten:

- <http://www.zeit.de/2015/41/fluechtlinge-hamburg-fluechtlingsheim-nachbarschaft-kleinborstel>

Quellen:

- {Quelle 1: Mitschriften anwesender Bürger/innen von der Bezirksversammlung am Donnerstag 15.09.2015, 18:00-21:45h, Bürgersaal Wandsbek}
- {Quelle 2: Hamburger Bürgerschaft, Drucksache 21-1881: <https://www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/50127/geplante-fl%C3%BCchtlingsunterkunft-am-poppenb%C3%BCttler-berg-ecke-ohlendieck.pdf>}
- {Quelle 3: <http://www.abendblatt.de/hamburg/wandsbek/article206300731/Teil-8-Fluechtlinge-meine-neuen-Nachbarn.html>}
- {Quelle 4: <http://www.abendblatt.de/hamburg/article206288379/Wir-wollen-es-im-Alstertal-schaffen.html> und <http://www.abendblatt.de/hamburg/article205758213/Tausende-Wohnungen-in-Hamburg-fuer-Fluechtlinge.html>}

Diese Informationen dienen ausschließlich persönlichen und privaten Zwecken. Sie wurden und werden im privaten Austausch gelesen und unterstützt von **über 400 Anwohnern** aus den Straßen Ihrer Nachbarschaft: unter anderem Poppenbütteler Berg, Ohlendieck, Kramer-Kray-Weg, Krischan-Kreibohm-Weg, Hartje-Rüter-Weg, Rode Ucht, Maike-Harder-Weg, Tönns-Wulf-Weg, Fährkrogweg, Achter Billing, Rönkrei, Jaspersdiek, Carsten-Meyn-Weg, Eggertweg, Gödersenweg, Ohlendiekskamp, Kupferteichweg, Schusterkoppel, Vörstekoppel - und weiteren Straßen der umgebenden Wohngebiete.

Die Autoren sind eine Gruppe von Anwohner aus Poppenbüttel und vertreten keine politischen Interessen. Sie übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen in diesem Dokument, auch wenn diese nach bestem Wissen und Gewissen im Interesse einer transparenten Information recherchiert und zusammengestellt wurden. Entsprechend der Transparenz wurden überall, wo vorhanden, Quellenhinweise hinterlegt. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Im Falle einer Weiterverwendung oder Veröffentlichung dieser Information ist der jeweilige Autor dafür verantwortlich, die Quellenangaben zu überprüfen und seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen. Dies gilt auch für die angeführten Internet-Links: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links" hat das Landgericht (LG)Hamburg entschieden, dass man durch das Setzen eines Links, die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann - so das LG - nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von dem Inhalt der verlinkten Seiten sowie davon weiterleitenden Links.